

Gemeinde Leben

Gemeindebrief

der Evangelischen Kirchengemeinden im Distrikt Kandertal



März - April - Mai - 2015

Gemeindebrief März - April - Mai 2015

Inhaltsverzeichnis

Angedacht	Pfr. M. Weber	3
Wollbach	Pfrin. D. Greder / S. Schultheiss	4
Holzen	Pfr. W. Häffner	5
Tannenkirch	S. Bacigalupo / D. Krüger	6
Riedlingen	Ch. Hartmann	6/7
Feuerbach	E. Brehm	7
Kandern	Pfr. M. Weber	8/9
Alle Gottesdienste unserer Gemeinden		10/11
Gemeinde am Blauen	Pfrin. S. Roßkopf/ D. Waldmann	12/13
Unser Distrikt	A. Joachimi /Pfrin. D. Greder	14/15
Jugendarbeit im Distrikt	E.-M. Glück	16/17
Besondere Veranstaltungen	Pfr. M. Weber	18
Gruppen und Kreise		19
Kinder- und Jugend-Seite		19
Glaubenthemen	Pfrin. S. Roßkopf	20

Unser Titelbild:

Logo zum Weltgebetstag der Frauen 2015
Thema: Bahamas
Diesjähriges Motto: Begreift ihr meine Liebe?



Weitere aktuelle Informationen des Kirchenbezirks Markgräflerland finden Sie auch im Internet unter:

www.ekima.info

Impressum: Gemeinde leben -
Gemeindebrief der Ev. Kirchengemeinden im Distrikt Kandertal.
Herausgegeben im Auftrag der Kirchengemeinderäte
Redaktion: Christine Hartmann 07626/973108
Layout: Marita Krebs
hartmann.kandern@web.de
Druck: Leo Druck GmbH, 78333 Stockach

Kontakte

Wollbach, Holzen

Pfr. Werner Häffner
Pfarramt_wollbach@web.de
Rathausstr. 18, 79400 Wollbach
Tel. 07626 / 232, Fax 8328
Büro: Die. 8.30-12.00 Uhr
Do. 16.00-18.00 Uhr
Marita Krebs
Bankverbindung:
Evang. Verwaltungs- und Serviceamt,
Verw.-Zweck: Wollbach Sparkasse Lö-Rhf.
IBAN: DE88683500480001005552 /BIC: SKLODE66

Tannenkirch, Riedlingen, Feuerbach

Pfrin. Séverine Bacigalupo
S.bacigalupo@t-online.de
Privat: Tel. 07621 / 9153 225
Pfarramt: tannenkirch@ekimgl.de
Im Kirchacker 12, 79400 Tannenkirch
Tel. 07626 / 329, Fax 972589
Büro: Die. u. Do. 15.00-17.30 Uhr
Christa Morosini

Kandern

Pfr. Matthias Weber
info@ekikandern.de
Feuerbacher Str. 14, 79400 Kandern
Tel. 07626 / 970274, Fax 970276
Büro: Die., Mi. u. Fr. 9.00-12.00 Uhr
Monika Waslowski

Malsburg, Marzell, Sitzenkirch

Pfrin. Susanne Roßkopf
Pfarramt@malsburg-kirche.de
Paradiesbuck 13, 79429 Malsburg
Tel. 07626 / 7677, Fax 60365
Büro: Die. 16.00-18.00 Uhr
Do. 10.00-12.00 Uhr
Ursula Lais

Distriktjugendarbeit

Jugenddiakonin Eva-Maria Glück
glue341@aol.com
Waldeckstr. 20, 79400 Kandern
Tel. 07626 / 9744703, Fax 9744704
Mobil: 0177 8216106
Büro: Die. 13.30-17.00 Uhr
Fr. 11.00-15.00 Uhr

Wieviel Spott muss Religion aushalten?

Das Attentat auf die Redaktion des Pariser Satiremagazins „Charlie Hebdo“ war eine gemeine und grausame Tat. Nach diesem Attentat wird eine Frage neu diskutiert: Wieviel Spott muss Religion aushalten? Gibt es Grenzen? Und wenn ja: Wer legt diese Grenzen fest?

Bevor ich falsch verstanden werde: Ich gebe den Redakteuren von Charlie Hebdo keine Mitschuld an dem, was ihnen widerfahren ist. Das wäre absolut zynisch. Nichts rechtfertigt Gewalt gegen Menschen. Schon gar nicht das Veröffentlichen von Satire. Mag sie auch noch so bissig und frech sein.

Und dennoch beobachte ich seit längerem und mit ungutem Gefühl, wie Spott gegen Religionen und gegen Vertreter dieser Religionen zum guten Ton wird. 2012 zeigte das Satireblatt Titanic auf seinem Titel den damaligen Papst Benedikt XVI. mit einem gelben Fleck auf der Soutane. Dazu hieß es: "Die undichte Stelle ist gefunden". Ich fand das nicht witzig. Andere werden schallend darüber gelacht haben. Nun bin ich kein Verehrer von Papst Benedikt, aber es hat mich verletzt, dass über diese Karikatur auch ein geistliches Amt lächerlich gemacht wurde. Besonders schlimm fand ich, wie in den letzten Jahren fast jeder Kabarettist in seinem Programm etwas über Mißbrauch in der katholischen Kirche einbaute. War das Thema Kirche dran, dann gab es mehr oder weniger deutliche Seitenhiebe auf übergriffige Priester. Die Lacher waren dem Spaßvogel auf der Bühne bei diesem Thema stets sicher. Im Blick auf die Opfer finde ich, dass Mißbrauch überhaupt kein Thema für Satireprogramme ist. Und auch hier wird wieder ein ganzer Berufsstand unter Generalverdacht gesetzt. Ich persönlich kenne nur sehr integre und aufrechte katholische Kollegen, die ich fachlich wie menschlich sehr schätze!

Nun weiß auch ich: Um der Presse- und Gedankenfreiheit willen muss Religion all das aushalten. D'accord! Ohne wenn und aber stimme ich dem zu. Ich will nicht ins Mittelalter zurück, hoffe nie unter einem totalitären Regime leben zu müssen, das zensiert was gedacht, gesagt und veröffentlicht werden kann.

Aber gleichzeitig beschäftigt mich die Frage, was durch den respektlosen Umgang mit Religion zum Ausdruck kommt. Ist es wirklich nur freiheitliches, aufgeklärtes Denken, das sich hier Bahn bricht? Oder ist es eine latente und unreflektierte Religionsfeindlichkeit, die sich keine Rechenschaft gibt, welche Folgen so eine Haltung auslöst?

Die Gedanken- und Pressefreiheit ist ein hohes, ja sogar ein absolutes Gut. Deswegen muss Religion grundsätzlich Satire und Spott aushalten. Am besten fahren die Kirche oder andere Religionsgemeinschaften, wenn sie solche mehr oder weniger geistreichen Angriffe gelassen an sich abprallen lassen. Darum halte ich nichts davon, den in Deutschland noch geltenden Blasphemieparagrafen jetzt zu verschärfen.

Viel wichtiger als gesetzliche Regelungen erscheint mir etwas anderes. Ich wünsche mir mehr journalistisches Ethos! Und meine damit: eine ethische Reflexion darüber, welche Wirkung von dem ausgeht, was über Religion veröffentlicht wird. Mit den Worten des Blasphemie-Paragrafen gesprochen: Es geht um die Frage, was davon dient



dem gesellschaftlichen Frieden, was gefährdet ihn? Muss alles veröffentlicht werden, was kreativen Geistern in den Sinn kommt? Oder gibt es eine Verantwortung der Medien gegenüber der Gesellschaft, zu der auch die Religionsgemeinschaften gehören? Mit den Worten meines Glaubens gesprochen: Wie gehen die Medien und wir als Gesellschaft damit um, dass Menschen – durchaus unterschiedliche Werte – heilig sind?

Meine Befürchtung ist: Eine Gesellschaft, der nichts mehr heilig ist, wird sich auch sonst schwer tun, Grenzen zu erkennen und zu respektieren!

Matthias Weber



Liebe Gemeindeglieder,
„das Leben fährt schnell dahin,
als flöge es davon“ heißt es im Psalm.
Nach einem guten (und das im
doppelten Sinn) Jahr kann ich mich
von Ihnen verabschieden, weil Sie nun
wieder einen „ordentlichen“ Pfarrer bekommen.

Wie Sie sicher schon gehört oder gelesen haben,
werde ich ab April nicht nur in Weil-Friedlingen,
sondern dann auch in Alt-Weil tätig sein.

Ich habe sehr gerne in Ihrer Gemeinde gearbeitet und
habe mich bei Ihnen fast zu Hause gefühlt. Ich danke
Ihnen allen für die Freundlichkeit, mit der Sie mir
begegnet sind, für alles Mitdenken, für viele gute
Gespräche und gute Wünsche, die mich begleitet
haben.

Ich ziehe mit ein wenig Wehmut weiter, da ich nun
nach 2 ½ Jahren auch den Distrikt verlassen werde, in
dem ich ein beispielhaftes kollegiales Zusammen-
arbeiten erlebt habe. Ich denke, da ist etwas ganz
besonderes gewachsen, das in die Gemeinden hinein-
wirkt.

Dem neuen Pfarrer und Ihnen allen wünsche ich
Gottes Segen.

Ihre Dorothee Greder

Verabschiedung Kirchenband Wollbach am 08. Februar

Eine überwältigend große Besucherzahl nahm am
Sonntag, den 8. Februar am Abschiedsgottesdienst
der Kirchenband teil.

Pfr. i.R. Axel Huettner würdigte die Kirchenband und
ließ noch einmal Revue passieren über die vergan-
genen 15 Jahre.

Die Kirchengemeinde dankt der Kirchenband für die
Verbundenheit und Treue. Es hat immer viel Spaß und
Freude bereitet mit euch gemeinsame Gottesdienste
zu feiern.

Nach dem
Gottesdienst fand
in der „Wartburg“
ein Umtrunk mit
einer Bilder- und
Video-
Präsentation der
Kirchenband aus
den vergangenen
Jahren statt.



Termine



- 06.03. 19.30 Uhr - Weltgebetstag-GD**
in der „Wartburg“ Wollbach
Thema: **Begreift ihr meine Liebe?**
- 15.03. 14.30 Uhr - Seniorennachmittag**
in der „Wartburg“ Wollbach
Mit einem heiter-besinnlichen Programm
bei Kaffee und Kuchen wollen wir einen
schönen Nachmittag verbringen.
- 05.04. 6.00 Uhr**
Osternachtsgottesdienst
Anschließend laden
wir herzlich ein zum
gemeinsamen
Osterfrühstück
in der „Wartburg“.
- 14.05. 10.00 Uhr - Christi Himmelfahrt**
Distriktgottesdienst auf dem Lippel
- 21.05. 13.00 Uhr - Seniorenausflug**
„Fahrt ins Blaue“
Es folgen noch separate Einladungen.



Herzliche Einladung zu den Konzerten in der Kirche Wollbach



- 21.03. 20.00 Uhr** Gesangverein Wollbach
Anlässlich des 170-jährigen Jubiläum
Mitwirkende: Gemischter Chor Diegten CH
Kirchenchor Wollbach, Kinderchor Wollbach
Gesangverein Wollbach,
Sopran: Birte Niemann,
Bariton: Roger Bucher,
Flöte: Antonella Bini
Klavier: Art-Oliver Simon
Dirigent: Sebastian Röser
- 22.03. 16.00 Uhr** Galactic Composers Projekt 2015
Antonella Bini - Flöte,
Art-Oliver Simon - Klavier



Christus spricht:

**Ich bin die Tür;
wenn jemand durch mich hineingeht,
wird er selig werden.**

Johannes 10,9

Liebe Gemeindeglieder in Wollbach-Holzen,

Sie haben es bereits über die Presse erfahren:

Bald kommt der neue Pfarrer!

Ich, Werner Häffner, 53 Jahre, werde ab Gründonnerstag ganz für Wollbach-Holzen da sein.

Bereits ab 1. März bin ich verwaltungsmäßig zuständig, und ab Mitte März werden wir, meine Frau und eine zwanzigjährige Tochter, dann umziehen. Zwei weitere erwachsene Kinder sind bereits außer Haus.

Türen öffnen sich oder sie schließen sich. Durch Türen gehen wir hinaus und hinein. Türen erzählen Geschichten. Zum Beispiel die schönen alten Pfarrhaustüren. Was könnten sie nicht alles berichten über die Bewohner und Besucher, die im Lauf der Jahrzehnte durch sie hindurchgegangen sind. Nun öffnet sich für mich und die Familie bald die schöne Pfarrhaustür von Wollbach und wir sind gespannt auf die Begegnungen mit Ihnen. Da wir fast 17 Jahre in Hauingen zu Hause waren, schließt sich dort die Tür und bei aller Erwartung auf das Neue ist es nicht so einfach, das Vertraute hinter sich zu lassen. Wir sagen dort „Adieu“ und lassen die Tür ins Schloss fallen. Aber gleichzeitig ist dieses „Adieu“ die Verheißung für den Neubeginn bei Ihnen.

„Adieu“ heißt auf deutsch „zu Gott hin“. Die Tür zu Gott ist Jesus Christus. Seine Tür ist nie verschlossen. Sie steht an allen Orten offen. Und auch in allen Lebenslagen lädt uns Jesus ein, durch diese Tür zu gehen und seinen Segen, Halt und Zurüstung zu bekommen. In der Gewissheit dieser Verheißung bin ich sicher, dass wir als Familie viele offene Türen bei Ihnen finden werden. Und auch wir wollen für Sie die Tür offen halten, damit wir uns freundlich, offen und herzlich begegnen können.

Sie, liebe Gemeindeglieder, werden sich freuen, dass das Pfarrhaus wieder bewohnt wird und Sie „Ihren Pfarrer“ haben. Und auch wir gehen mit Freude an den Neustart. Gott wird unsere Wege des Miteinanders segnen, da bin ich gewiss, denn uns allen gilt seine Verheißung der offenen Tür.

Herzlichst bis auf bald

Ihr

Werner Häffner
mit Familie



Foto: Walter Bronner

Konfirmation in Wollbach am 26. April 2015 - 10.00 Uhr

Aus Holzen



Alina Scherr
Altmattblick 2



Carina Scherr
Talstraße 31

Aus Wollbach



Tim Bräuning
Zielrebenweg 8



Vanessa Pena-Ruiz
Scheideckstr. 1/1



Julian Otte
Maugenharder Str. 4



Miriam Scherer
Postgasse 2/1



Aron Sütterlin
Schulstraße 7



Maximilian Sesiani
Hofrütteweg 1



Cedric Wernet
Röttlerweg 9



Frauenkreis Tannenkirch Exodus – die lange Reise

Hautnah erlebte der Frauenkreis Tannenkirch am 26. November in der Evangelischen Kirche in Alt-Weil eine der bekanntesten Geschichten des Alten Testaments. Gemeinsam mit Pfarrerin Bacigalupo besichtigten wir die Wanderausstellung von Renate Milerski, die mit viel Liebe zum Detail ihre selbstgefertigten Eglifiguren einkleidet und darstellt. Die Ausstellung entführte uns in die Welt von Mose und dem Volk Israel: Sklaverei - Fronarbeit und Unfreiheit - in Ägypten sind Ursache und Ausgangspunkt der langen Reise, auf die sich das Volk mit Mose unter Gottes gutem Geleit macht. Wir alle waren sehr beeindruckt von der Darstellung, die uns die vielen altbekannten Geschehnisse ganz neu vor Augen führte. Herzlichen Dank an die Verantwortlichen der Gemeinden Haltungen und Alt-Weil.

Ökumenisches Hausgebet im Advent

Das Ökumenische Hausgebet unter dem Titel: „Da werden Dornen erblühen“ war im Tannenkircher Gemeindesaal gut besucht, zum Ausklang gab es noch Tee und Weihnachtsgebäck.



Herzliche Einladung

zum **Weltgebetstag**
am Freitag, 6. März

Dieses Mal wird der Weltgebetstag unserer 3 Kirchengemeinden in Riedlingen in der alten Schule ausgerichtet.

Er steht unter dem Motto:
Begreift ihr meine Liebe?

Die Gottesdienstordnung
kommt von den Bahamas.

Alle, nicht nur Frauen, sind herzlich dazu eingeladen
zu beten, sich zu informieren und natürlich:
Köstlichkeiten aus dem Gastgeberland zu genießen!



Herzliche Einladung zu den Gottesdiensten rund um die Konfirmation:

Konfirmandengespräch:

12. April 10.15 Uhr Matthiaskirche Tannenkirch

Gottesdienste zur Konfirmation:

26. April 10.15 Uhr Matthiaskirche **Tannenkirch**

Alina Gola, Laura Herr, Paul Keller,
Max Kessler, Selina Kromer, Yannick Schmidt,
Pascal Kammerer, Alina Richter

3. Mai 9.15 Uhr Johanniterkirche **Feuerbach**

Elias Lang, Anna-Maria Piskač

11.00 Uhr Marienkirche **Riedlingen**

Anna Bauer, Hanna Fischer, Sina Paradiso,
Julian Schmidt, Leonie Volz.

Passionsandachten

Zu den drei Passionsandachten in der Karwoche laden wir Sie in diesem Jahr herzlich ein in die Marienkirche in Riedlingen.

Montag 30. März 2015

Dienstag 31. März 2015

Mittwoch 1. April 2015

jeweils um 19.30 Uhr

machen wir uns begleitet durch Bilder
von Sieger Köder auf den Weg zum Kreuz.



Herzliche Einladung zu den Gottesdiensten in der Passions- und Osterzeit:

Tischabendmahl an **Gründonnerstag**:

2. April 18.30 Uhr Johanniterkirche Feuerbach

20.00 Uhr Matthiaskirche Tannenkirch

Gottesdienste mit Abendmahl an **Karfreitag**:

3. April 9.00 Uhr Marienkirche Riedlingen

10.15 Uhr Johanniterkirche Feuerbach

10.15 Uhr Matthiaskirche Tannenkirch



Auferstehungsfeier am **Ostersonntag**:

5. April 6.00 Uhr Johanniterkirche Feuerbach
mit anschließendem Osterfrühstück.

Gottesdienste mit Abendmahl:

5. April 9.00 Uhr Matthiaskirche Tannenkirch

10.15 Uhr Marienkirche Riedlingen

Maifest im Mühleschopf

Ein Hinweis auf die Maischenke am 1. Mai im Mühleschopf im Gemeindebrief?

Ja, denn in diesem Jahr möchte die Kirchengemeinde die Bewirtung übernehmen. Wie Sie wissen steht eine Orgel- und Gebäudesanierung an und auf diesem Weg hoffen wir unsere Finanzlage aufbessern zu können.

Da wir 3 Kirchenältesten das auf keinen Fall alleine stemmen können, **bitten wir dringend um Mithilfe!** Wer ist bereit eine Schicht zu übernehmen?

Bitte nehmen Sie mit Kurt Kammüller (Tel. 68432) oder Christine Hartmann (Tel. 973108) Kontakt auf.

Gerne nehmen wir auch Kuchenspenden entgegen.

Taufsamstag

Die nächste Möglichkeit zur Taufe am Samstag
in unseren drei Gemeinden ist am

16.05.2015 um 16 Uhr

in der Marienkirche in Riedlingen.

Bitte melden Sie sich oder Ihr Kind im Pfarramt an,
wenn Sie bei diesem Taufgottesdienst die Taufe
feiern möchten.



Themenreihe „Bild und Botschaft“ in Riedlingen

Die Marienkirche in Riedlingen ist mit ausdrucksstarken Fresken im Doppelchor ausgeschmückt. Daher

beteiligen auch wir uns an der Gottesdienstreihe zum Themenjahr „Bild und Bibel“, welche in unserer Region Weil-Rebland-Kandertal stattfindet.

Passend zur Namensgeberin unserer Kirche befassen wir uns am Sonntag, den **17. Mai 2015 um 10.15 Uhr** im Gottesdienst mit einer der Marienfresken.

Herzliche Einladung zu diesem etwas anderen Gottesdienst!



Frühlingskaffee in Feuerbach

Am Sonntag, den 22. März lädt der Frauenkreis Feuerbach um 14.30 Uhr in den Gemeindesaal zum Frühlingskaffee ein. Die Besucher werden mit einem abwechslungsreichen Programm und wie immer mit vielen verschiedenen Torten verwöhnt.



Gemeindeversammlung in Feuerbach



Nach einem Gottesdienst über Glauben und das Glaubensbekenntnis mit Abendmahl fand am 25. Januar im Gemeindesaal in Feuerbach die Gemeindeversammlung statt.

Das abwechslungsreiche Gemeindeleben im ersten Jahr mit Pfarrerin Séverine Bacigalupo wurde in Lichtbildern noch einmal lebendig. Die Kirchengemeinde befasst sich weiterhin mit Bauplänen. Bis zum Spatenstich müssen noch viele Hürden genommen und Hindernisse beseitigt werden. Informiert wurde über das Jubiläum 50 Jahre Partnerschaft mit dem Johanniterorden, besondere Gottesdienste und den Ausflug.

Termine in Riedlingen

24. März - 13.00 Uhr Treff zum gemeinsamen Kirchenputz in der Riedlinger Kirche



21. März - 14.00 Uhr Treff zum Osterbrunnen schmücken am Brunnen bei der Kirche

Jubiläumskonzert in Feuerbach



Einen gelungenen Auftakt im Jubiläumsjahr der 50-jährigen Partnerschaft der Kirchengemeinde Feuerbach mit dem Johanniterorden bildete das Konzert am 31. Januar in der Johanniterkirche. Unter der Leitung von Harald Paul vom Rundfunkorchester des Südwestfunks spielte ein internationales Ensemble das Conerto grosso von Vivaldi, das Konzert für Oboe Violine und Orchester von Bach mit dem Solisten Wladimir Fridman, die Triosonate von Händel und den Kanon von Pachelbel. Der Leiter der Subkommende Freiburg des Johanniterordens, Prof. Hartmut Neumann, hat die Musiker zusammengeführt und die wunderbaren Barockstücke ausgewählt. Die vielen Besucher waren begeistert und forderten mehrere Zugaben. Zum Schluss wurde gemeinsam ein Abendlied gesungen.



Auf den Spuren der Johanniter

Der Sonntagsausflug der Kirchengemeinde Feuerbach steht in diesem Jahr ganz im Zeichen des 50-Jahr-Jubiläums der Partnerschaft mit der Subkommende Freiburg des Johanniterordens.

Er findet am **19. April** statt. Start ist um **9.00 Uhr**.

Hauptziel ist das Ritterhaus Bubikon, die besterhaltene Kommende des Johanniterordens in Europa. Die Ursprünge der Anlage im Zürcher Oberland reichen in das 12. Jahrhundert zurück.

Nach Führung und Mittagessen wird der mittelalterliche Stadtkern von Rapperswil, der mit Schloss und Pfarrkirche auf einem Hügel wie ein Sporn in den Zürichsee ragt, besichtigt. Nach einem Abstecher zum malerischen Greifensee und dem gleichnamigen Städtchen mit hochgotischer Kirche aus dem 14. Jahrhundert und Schloss aus dem frühen 12. Jahrhundert beginnt die Heimreise über das bereits bekannte Restaurant nach Feuerbach. Die sachkundige Leitung liegt wieder in den bewährten Händen von Verbindungsritter Dr. Laszlo von Bethlen.

Anmeldungen nimmt Edeltraud Brehm unter Tel. 8468 entgegen.



NEUJAHRSEMPFANG: STABWECHSEL BEIM ÖKUMENISCHEN KIRCHENCHOR



Im Rahmen der von Günter Hackbarth souverän geleiteten Gemeindeversammlung am 18.01. wurde der Stabwechsel im Ökumenischen Kirchenchor vollzogen. Nach 22 Jahren gab Ilsabe Geib ihr Amt als Chorleiterin in die Hände von Bettina Riedl. In den Gruß- und Dankesworten, die im Namen des Chores von Uta Hinsken überbracht wurden, zeigte sich die große Leistung von Ilsabe Geib. Sie hat den Chor musikalisch und stimmlich vorangebracht und gleichzeitig einen großen Beitrag zur Ökumene geleistet. Denn mit ihrem Konzept, die kirchliche Chorarbeit in Kandern ökumenisch auszurichten, sind vielfältige Impulse in das Gottesdienst- und Gemeindeleben in beide Gemeinden ausgegangen. Für die Leidenschaft, mit der Ilsabe Geib den ökumenischen Chor gehegt und gepflegt hat, wurde ihr mit Blumen und Geschenken gedankt. Gleichzeitig wurde Bettina Riedl als neue Chorleiterin begrüßt. Pfarrer Matthias Weber zeigte sich überzeugt, in Frau Riedl eine sehr gute Nachfolgerin gefunden zu haben. Bettina Riedl hat bei Kantor Rainer Marbach die C-Ausbildung als Chorleiterin absolviert und die Prüfung dazu erfolgreich abgelegt. Musikalisch ist sie als Organistin auch noch in ihrer Heimatgemeinde in Hertzen eingebunden und leitet bereits den Chor der Lörracher Bäckerinnung.

Im Rahmen der Gemeindeversammlung wurden auch zwei goldene Ehrennadeln der badischen Landeskirche verliehen. Andreas Wittmann und Traude Reustlen-Hackbarth haben über viele Jahre das Kanderner Kigo-Team geleitet und das jährliche Krippenspiel mit viel Kreativität, fachlichem Können und innerer Begeisterung angeleitet. Für diesen Dienst an denen, die in den Glauben hineinwachsen, dankt ihnen die Kanderner Kirchengemeinde von Herzen.

Dank sprach Pfarrer Weber auch zwei verdienten Ehrenamtlichen aus, die ihre Aufgabe abgegeben haben. Irgmard Stöcklin hat sich im Bistro engagiert, einen wunderschönen Kunstkalender für die Gemeinde gestaltet, war im Besuchsdienst und bei der Rosenpflege im Pfarrgarten aktiv. Durch ihren Umzug nach Bad Bellingen muss sie dieses Engage-

ment zwangsläufig aufgeben. Gerhard Spicker hat als Leiter der Gemeindeversammlung über viele Jahre mit großer Umsicht und seiner verbindlichen Art dazu beigetragen, dass die Gemeindeversammlungen auch bei schwierigen Fragen immer konstruktiv und gewinnbringend verlaufen sind. Für ihr Engagement und die gute Zusammenarbeit wurde Irgmard Stöcklin und Gerhard Spicker im Namen des Kirchengemeinderats herzlich mit einem Kunstkalender gedankt.

In der Gemeindeversammlung, bei der auch Bürgermeister Dr. Renkert und Pfarrer Josef Dorbath zugegen waren, wurde die Anregung gegeben, die Christmette von 23 Uhr auf einen früheren Zeitpunkt zu verlegen. Diese Anregung wird der Ältestenkreis aufnehmen und beraten.

Mit einem Jahresrückblick in Bildern, den Marion Argast und Thomas Honold vorbereitet hatten und bei Getränken, Gebäck und regen Gesprächen klang der Abend des Neujahrsempfangs der Kirchengemeinde festlich und heiter aus.



OSTERAKTION FÜR KINDER



Wir hören davon, wie Jesus stirbt und von Gott wieder auferweckt wird.

Mit Singen, Basteln und auch spielerisch wollen wir uns diesem Wunder nähern.

Und als Abschluss gibt es wieder ein Osterfeuer vor dem Gemeindehaus.

Seid ihr dabei?

Wir freuen uns auf Euch!

Das Team vom JuKiGo

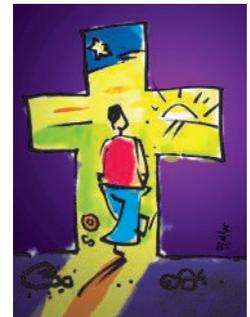
Samstag, 4. April 2015

15-18 Uhr

im „Luthersaal“

(Waldeckstr. 20)

Kosten: 2 Euro fürs Material



KAFFISTÜNDLI IM LUTHERSAAL

Vier Mal im Jahr lädt unsere Gemeinde ein zum "Kaffistündli im Luthersaal".



Jeweils am Donnerstagnachmittag von 15-17 Uhr gibt es Kaffee und Kuchen, nette Geselligkeit und anregende Gespräche im Luthersaal. Ein ehrenamtliches Team unter Leitung von Ulrike Härlin und Vreni Wohlschlegel stellt ein unterhaltsames Programm für Sie zusammen und sorgt für das leibliche Wohl. Das nächste 'Kaffistündli' ist am

Donnerstag, 23. April, um 15 Uhr im Luthersaal

Wenn Sie abgeholt werden möchten, melden sie sich bitte bis zum Dienstag 21. April im Pfarrbüro (Tel. 970 274)



AUF DEM WEG ZUM MÜNDIGEN CHRISTEN: KONFIRMATION AM 26. APRIL

15 Jugendliche besuchen dieses Jahr den Konfirmandenunterricht unserer Gemeinde. Am 26. April werden sie in einem feierlichen Konfirmationsgottesdienst eingesegnet.

Zuvor werden sie am 15. März um 18 Uhr den Abendgottesdienst zum Thema „Gibt es Wunder?“ gestalten und damit zeigen, was sie zu Glaubensthemen zu sagen haben.

Dieser selbst gestaltete Gottesdienst ersetzt die frühere „Konfirmandenprüfung“. Wenn sie dann noch den sogenannten „Konfi-TÜV“, das Abschlussgespräch mit den Ältesten, erfolgreich absolviert haben, sind

Tobias Albrecht	Lukas Otto
Marius Denz	Celine Rühlemann
Luca di Miceli	Jana Sütterlin
Jacob Fischer	Marie Trick
Paula Hagmeier	Paul Trick
Friederike Körte	Jennifer Wagner
Nina Kühnell	Martin Waiz
Robin Lang	

zur Konfirmation zugelassen.



What would Jesus drive?

Eine Gruppenaufgabe bei der Konfirfreizeit war sich zu überlegen: Welches Auto würde Jesus heute fahren?

Auf der Konfirmandenfreizeit vom 7.- 9.11. in Bernau haben sich die KonfirmandInnen mit Jesus auseinandergesetzt. Eine lebensgroße Jesus-Figur aus Pappe bot viele kreative Möglichkeiten, dem 'Mann aus Nazareth' und seiner Botschaft zu begegnen.

Die Freizeit wurde gemeinsam für alle KonfirmandInnen aus dem Distrikt vorbereitet und durchgeführt von 9 TeamerInnen unter Leitung von Diakonin Eva Glück und den PfarrerInnen Susanne Roskopf, Séverine Bacigalupo und Matthias Weber.

MUSIKALISCHER FRÜHLING: UNSERE KIRCHENKONZERTE



Auch in diesem Jahr gestalten namhafte Solisten und Ensembles Konzerte in der Kanderner Kirche.

Der Bogen reicht vom Liedermacher bis zum Sinfonieorchester, vom Barock bis zur Moderne. So ist bei den Kanderner Kirchenkonzerten für viel Abwechslung gesorgt und stets hohen musikalischen Genuss gesorgt. Dazu trägt aber auch der Rahmen bei: Die Stadtkirche hat eine wunderbare Akustik und ist auch im Winter angenehm temperiert. Wer mag, kann im Anschluss an das Konzert das Erlebte bei einem Getränk und mit Knabbereien unter der Orgelempore nachklingen lassen. Und last but not least: Alle Konzerte finden bei freiem Eintritt mit der Bitte um eine Spende statt. So kann jede(r) geben, was ihm/ihr zu geben möglich ist.

Zu folgenden Konzerten dürfen wir im Frühjahr einladen:

Samstag, 28.03.2015, 19 Uhr

Flöte und Harfe

werke von u.a.
vinci, rossini, mozart, saint saëns
franziska kerler flöte
stephanie meitzner, harfe



Sonntag, 26.04.2015, 19 Uhr

Bach und mehr

konzert für klavier und
orchester
in d-Moll von j.s.bach
(bwv 1052)
und werke von u.a. robert volkmann
ioana illie, klavier
leimentaler kammerorchester
wim viersen, leitung



Samstag, 9.05.2015, 20 Uhr

Klangwende –

der musikalische Schritt in die
Moderne
in duo animando
anita gwerder, violoncello
elisabeth schreyer-puls, klavier



Gottesdienste in unserem Distrikt

Datum	Sonntag	Wollbach	Holzen	Kandern
01.03.	Reminiscere	10.30 Pfr. i.R. Kollhoff	9.30 Pfr. i.R. Kollhoff	10.00 Pfr. M. Weber
03.03.	Dienstag			15.30 - GD im Luise-Klaiber-Haus Pfr. M. Weber A
06.03.	Freitag			15.30 - GD im Wohnpark an der Kander Pfr. M. Weber A 16.15 - GD im Kanderner Hof Pfr. M. Weber A
06.03.	Weltgebetstag	19.30 Weltgebetstag-GD in der „Wartburg“		18.30 - Bilder/ 19.30 - GD im Clemens-Saal
08.03.	Okuli	9.30 Pfrin. D. Greder	10.30 Pfrin. D. Greder	10.00 A (Saft) Pfr. M. Weber
13.03.	Freitag			
15.03.	Lätare	9.30 Pfr. i.R. Peper	10.30 Pfr. i.R. Peper	18.00 - Abend-GD gestaltet von den Konfirmanden
22.03.	Judika	9.30 Prädin. U. Mack-Vogel	10.30 Prädin. U. Mack-Vogel	10.00 - Jubelkonfirmation A Pfr. M. Weber
28.03.	Samstag			14.00 - Taufgottesdienst - Pfr. M. Weber
29.03.	Palmarum	10.30 - gemeinsamer GD in Wollbach mit Verabschiedung von Pfrin. D. Greder Pfrin. D. Greder		10.00 - GD mit anschl. Kirchenkaffee Pfr. M. Weber
02.04.	Gründonnerstag	18.30 A Pfr. W. Häffner	19.30 A Pfr. W. Häffner	19.30 A (Wein) Pfr. M. Weber
03.04.	Karfreitag	10.30 - mit Kirchenchor A Pfr. W. Häffner	9.15 A Pfr. W. Häffner	10.00 A (Wein) Pfr. M. Weber
05.04.	Osternacht	6.00 A Pfr. W. Häffner		5.30 - Osterspaziergang mit Taufe
05.04.	Ostersonntag	anschl. gemeinsames Osterfrühstück in der „Wartburg“	10.30 - mit Gesangverein A Pfr. W. Häffner	10.00 - Oster-GD A Pfr. M. Weber und KiGo-Team
06.04.	Ostermontag	10.30 - gemeinsamer GD in Wollbach A Pfr. W. Häffner		10.00 - Ökum. GD in der Evang. Kirche Pfr. M. Weber u. Frau Hummel
10.04.	Freitag			
12.04.	Quasimodogeniti	9.30 Präd. W. Hagenbach	10.30 Präd. W. Hagenbach	10.00 Präd. Dr. Volz
14.04.	Dienstag			15.30 - GD im Luise-Klaiber-Haus Pfrin. S. Bacigalupo
17.04.	Freitag			15.30 - GD im Wohnpark an der Kander Pfrin. S. Bacigalupo 16.15 - GD im Kanderner Hof Pfrin. S. Bacigalupo
18.04.	Samstag			14.00 - Taufgottesdienst
19.04.	Misericordias domini	10.00 - gemeinsamer GD in Holzen mit Konfirmandengespräch Pfrin. D. Greder		18.00 - Abend-GD „Bild und Botschaft“ Pfr. M. Weber und Jürgen Brodewolf
25.04.	Samstag			18.00 - Konfi-Abendmahl (Saft) Pfr. M. Weber
26.04.	Jubilate	10.00 - gemeinsamer GD in Wollbach zur Konfirmation Pfrin. D. Greder mit Kirchenchor A		10.00 - GD zur Konfirmation Pfr. M. Weber
03.05.	Kantate	9.30 Pfr. W. Häffner	10.30 Pfr. W. Häffner	10.00 Präd. A. Böttcher
05.05.	Dienstag			15.30 - GD im Luise-Klaiber-Haus Pfrin. S. Roßkopf A
08.05.	Freitag			15.30 - GD im Wohnpark an der Kander Pfrin. S. Roßkopf A 16.15 - GD im Kanderner Hof Pfrin. S. Roßkopf A
10.05.	Rogate	10.00 - gemeinsamer GD zur Einführung von Pfr. W. Häffner Pfr. W. Häffner und Dekanin B. Schäfer		10.00 - GD mit Taufe Pfr. M. Weber 18.00 - Freispruch-GD
14.05.	Christi Himmelfahrt	10.15 - Distrikt-GD auf der Feuerbacher Höhe mit Pfrin. Bacigalupo, Pfrin. S. Roßkopf, Pfr. M. Weber /mit Ökum. Kirchenchor		
16.05.	Samstag			
17.05.	Exaudi	9.30 Pfr. W. Häffner	10.30 Pfr. W. Häffner	18.00 - Abend-GD Pfr. M. Weber
24.05.	Pfingstsonntag	10.30 - mit Kirchenchor A Präd. W. Hagenbach	9.30 A Präd. W. Hagenbach	10.00 A Pfr. M. Weber anschl. Kirchenkaffee
25.05.	Pfingstmontag			10.00 - Ökum. GD auf dem Lipple
31.05.	Trinitatis	10.30 Präd. W. Hagenbach	9.30 Präd. W. Hagenbach	10.00 Präd. A. Böttcher

Gottesdienste in unserem Distrikt

Tannenkirch	Riedlingen	Feuerbach	Evangelische Kirchengemeinde am Blauen	Datum
10.15 Pfrin. S. Bacigalupo		9.00 Pfrin. S. Bacigalupo	10.00 - Malsburg Pfrin. S. Roßkopf	01.03.
				03.03.
				06.03.
19.00 - Weltgebetstag-GD in der Alten Schule, Riedlingen			19.00 - Weltgebetstag-GD in d. Gmeistube Marzell	06.03.
	9.00 Pfrin. S. Bacigalupo	10.15 Pfrin. S. Bacigalupo	10.00 - Marzell Pfrin. S. Roßkopf	08.03
			18.30 - Taizé-GD in Vogelbach	13.03.
10.15 - Jubelkonfirmation A Pfrin. S. Bacigalupo			10.00 - Sitzenkirch Pfrin. S. Roßkopf	15.03.
		10.15 - Jubelkonfirmation A Pfrin. S. Bacigalupo	10.00 - Vogelbach Pfrin. S. Roßkopf	22.03.
				28.03.
9.00 N.N.	10.15 N.N.		10.00 - Marzell Präd. Dr. Wais	29.03.
20.00 A Pfrin. S. Bacigalupo		18.30 A Pfrin. S. Bacigalupo	19.30 - Malsburg Pfrin. S. Roßkopf	02.04.
10.15 A Pfrin. S. Ningel	9.00 A Pfrin. S. Bacigalupo	10.15 A Pfrin. S. Bacigalupo	9.15 - Vogelbach A Pfrin. S. Roßkopf	03.04.
		6.00 A Pfrin. S. Bacigalupo mit anschl. Osterfrühstück	6.00 - Kaltenbach Pfrin. S. Roßkopf	05.04.
9.00 A Pfrin. S. Bacigalupo	10.15 A Pfrin. S. Bacigalupo		8.30 - Gmeistube Marzell - Osterfrühstück Frauenverein Marzell	05.04.
			10.00 - Marzell A Pfrin. S. Roßkopf	06.04.
			10.00 - Vogelbach Prädin. Schaupp	06.04.
			11.00 - Sitzenkirch Pfrin. S. Roßkopf	10.04.
			18.30 - Taizé-GD in Vogelbach	10.04.
10.15 Konfigespräch-GD Pfrin. S. Bacigalupo			10.00 - Vogelbach Pfrin. S. Roßkopf	12.04.
				14.04.
				17.04.
				18.04.
	10.15 Pfr. i.R. Kollhoff		10.00 - Marzell Pfrin. S. Roßkopf	19.04.
			Konfigesprächs-GD	25.04.
10.15 Konfirmation A Pfrin. S. Bacigalupo			10.00 - Sitzenkirch Pfrin. S. Roßkopf	26.04.
	11.00 Konfirmation A Pfrin. S. Bacigalupo	9.15 Konfirmation A Pfrin. S. Bacigalupo	10.00 - Vogelbach Pfrin. S. Roßkopf	03.05.
			Konfirmations-GD A	05.05.
				08.05.
			18.30 - Taizé-GD in Vogelbach	08.05.
9.00 N.N.		10.15 N.N.	10.00 - Kaltenbach A Pfrin. S. Roßkopf	10.05.
10.15 - Distrikt-GD auf der Feuerbacher Höhe mit Pfrin. Bacigalupo, Pfrin. S. Roßkopf, Pfr. M. Weber /mit Ökum. Kirchenchor				14.05.
	16.00 - Taufgottesdienst Pfrin. S. Bacigalupo, Riedlingen			16.05.
	10.15 - „Bild und Botschaft“ Pfrin. S. Bacigalupo		10.00 - Marzell A Pfrin. S. Roßkopf	17.05.
10.15 A Pfrin. S. Bacigalupo			10.00 - Sitzenkirch Pfrin. S. Roßkopf	24.05.
10.00 Ökum. Waldgottesdienst auf dem Lippel mit Pfrin. S. Roßkopf, Pfr. M. Weber und PastRef R. Jäkel				25.05.
	10.15 Pfrin. S. Bacigalupo	9.00 Pfrin. S. Bacigalupo	10.00 - Vogelbach N.N.	31.05.



Fasnacht und Fastenzeit

Kürzlich kam der Chronist der „Grabedierer“ auf mich zu und wollte wohl mal vorsichtig ausloten, wie ich zur Fasnacht stehe. Als ich ihm sagte, ich würde mich auf die Wälderfasnacht freuen, bekam ich bald darauf eine Einladung mit den verschiedenen Veranstaltungsterminen.

PfarrerIn und Fasnacht – passt das zusammen? Ich kenne das nicht anders. Mein Vater hat bis vor wenigen Jahren Saalfasnacht gemacht, mit 4 Jahren hatte ich zum ersten Mal das Häs der Wiler Zipfel an und durfte zum Burefasnachtsumzug mit. Irgendwann war es dann vorbei mit der Straßenfasnacht, aber ich gestaltete als „Kirchenmaus“ die Enkensteiner Saalfasnacht mit – und irgendwann fing ich an, an Fasnacht gereimt zu predigen – auf alemannisch, versteht sich. Ich mache mir keine großen Gedanken darüber, ob die Fasnacht heidnischen Ursprungs ist – andere Feste sind das auch. Vielmehr interessiert es mich, wie Fasnacht gefeiert wird. Wenn ich dann Cliques sehe, in denen viele Mitglieder schon vor dem Umzug nicht mehr grad stehen können, dann finde ich das daneben. „Offensichtlich betrunken im Häs“ – dafür gab es zu meiner Straßenfasnachtszeit noch empfindliche Geldstrafen. Ein Narr, der nur sturzbetrunken lustig sein kann – wie traurig!

Aber Fasnacht gehört für mich auch zu dem, dem die Bibel im Buch Prediger seine Zeit einräumt. Alles hat seine Zeit. Das ist die fasnächtliche Zeit, die Zeit des Ausgelassenseins, die Zeit des Feierns.

Aber nach dem Scheibenfeuer am Burefasnachtsumzug ist bei mir dann Schluss mit lustig. Dann beginnt die Fastenzeit. (Und nicht schon Ostern!). Dann denke ich an die Leidenszeit Jesu, an seinen Weg hin zu Kreuz und Tod. Auch das will seine Zeit, eine Zeit der Besinnung und des Nachdenkens.

Herzliche Grüße,

Ihre / Eure Susanne Roßkopf

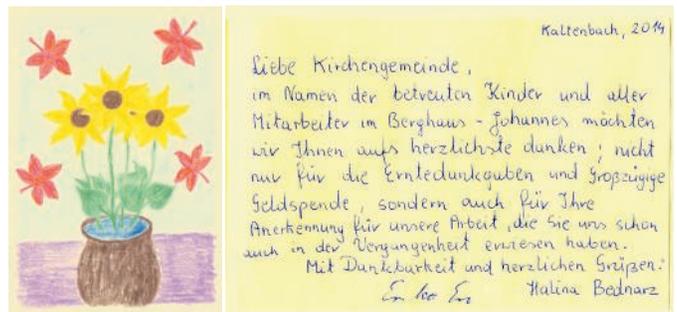
Anmeldung zur Konfirmation

All diejenigen, die im Frühjahr 2016 konfirmiert werden wollen, können sich anmelden. Voraussetzung dafür ist, dass du jetzt in der 7. Klasse bist, denn nur in der 8. Klasse wird der Mittwochnachmittag in der Schule extra für den Konfirmandenunterricht freigehalten. Wenn du jetzt in der 7. Klasse bist, ist es auch nicht schlimm, falls du erst nach dem Konfirmationsdatum nächstes Jahr dein vierzehntes Lebensjahr vollendest.

Alle Jugendlichen, die sich konfirmieren lassen wollen, treffen sich

**am Mittwoch, dem 15. April
um 19:00 Uhr
im Gemeindehaus in
Malsburg (Paradiesbuck 13)**

Bringe bitte einen Elternteil mit und das Stammbuch, falls dort deine Taufe eingetragen ist, oder eine Taufurkunde. Solltest du noch nicht getauft sein, kannst du dich trotzdem zum Konfirmandenunterricht anmelden.



Änderung für den Geburtstagskaffee

Im neuen Jahr möchten wir den Geburtstagskaffee etwas anders handhaben: Alle zwei Monate laden wir zu einer gemütlichen Kaffeerunde ein, zu der Sie sehr gerne jedes Mal kommen können und das auch mit Begleitung.

Diese Kaffeerunden finden wie bisher
dienstags von 15:00 Uhr bis 17:00 Uhr statt.

Und das sind **die Termine:** 13. Januar, 10. März,
19. Mai, 14. Juli, 8. September und 17. November

Wir würden uns sehr freuen, wenn wir Sie zu diesen Kaffeerunden begrüßen können!

Ihr Geburtstagskaffeeteam und
PfarrerIn Susanne Roßkopf.

Weltgebetstag der Frauen am 6. März 2015

In unserer Gemeinde treffen sich die Frauen zum Weltgebetstag in der Gmeistube in Marzell um 19:00 Uhr. Den Gottesdienst feiern sie in der Kirche und gehen anschließend wieder in die Gmeistube zum gemeinsamen Essen und Unterhalten.



Alte Lutherbibel für Vogelbach

Über viele Jahre lag auf dem Altar der Nikolauskirche in Vogelbach eine Bibel, die nun von Frau Schirmeier senior zurückgerufen wurde. Inzwischen haben wir einen Ersatz erhalten:

Seit Anfang des Jahres liegt jeweils zu den Gottesdiensten eine alte Lutherbibel auf dem Altar. Sie wurde im Jahr 1564 in Frankfurt am Main gedruckt, ist also genau 450 Jahre alt. Sie ist nicht in allerbestem Zustand, aber wenn man bedenkt wie alt dieses wertvolle Buch ist und was in diesen Jahrhunderten geschehen ist, dann kann man diese Mängel getrost übersehen.

Anlässlich des 24. Transportes mit Lebensmitteln, Kleidern, sowie Medikamenten und medizinischen Geräten wurde mir diese Bibel überreicht, als Dank für die Hilfe, die ich in jenen Jahren den evangelischen Kirchengemeinden zwischen Tschenschow und Cieszyn (Teschen) in Oberschlesien zukommen lassen konnte. Ausgangspunkt für diese Fahrten war jeweils Malsburg. Nicht unerwähnt bleiben darf, dass die Hilfsaktion nur möglich war durch eine sehr enge Zusammenarbeit mit der Caritativen Kommission der Polnischen Bischofskonferenz und der Kurie in Kattowitz. Ein damals einzigartiges ökumenisches Unterfangen.

Leider konnte ich nichts Näheres über die Bibel herausfinden, sie stammt aber offenbar aus dem Familienbesitz der jungen Pfarrerin aus Bielsko-Biala, die mich bei der Verteilung der Hilfsgüter tatkräftig unterstützte und auch die notwendigen Kontakte mit den verschiedenen Gemeinden herstellen konnte.

Als einzige und letzte Verbindung zwischen Malsburg und Oberschlesien gebe ich diese Bibel als Dauerleihgabe an die Kirchengemeinde am Blauen, damit sie in Zukunft auf dem Altar in unserer Vogelbacher Kirche aufgelegt werden kann.

Klaus Thiele

Neujahrsempfang am 1. Januar 2015

Unser erster Neujahrsempfang im Gemeindehaus Malsburg fand eine gute Resonanz, so dass wir den Jahresanfang auch in Zukunft mit einem solchen Empfang begrüßen wollen.



Der Neujahrsempfang wurde mit einer kurzen Andacht abgeschlossen, ihr Thema bezog sich auf die Jahreslosung für 2015:

„Nehmt einander an,
wie Christus euch angenommen hat
zu Gottes Lob“.



Deutscher Evangelischer
Kirchentag Stuttgart
3. – 7. Juni 2015



damit wir klug werden

(Psalm 90,12)

Ambulante Hospizgruppe Kandern



von links nach rechts: Andrea Gulden, Pia Bruskowski, pausiert, Veronika Rüttbauer, Anna Vogtherr, Ingrid Madico-Bosch, Michael Brachmann, Hildegard Zoller, Ursula Kallmann, Beate Fuchs (Geschäftsführerin Sozialstation), Anne Joachimi (Kordinatorin)

In England eröffnete das erste Hospiz bereits 1967, gegründet von Ciceley Saunders. Die Krankenschwester, Ärztin und Sozialarbeiterin gilt als Begründerin der modernen Hospizbewegung in Europa. In Amerika initiierte die Schweizer Ärztin Elisabeth Kübler-Ross seit den 70iger Jahren die Hospizbewegung. Seit 1986 gibt es ambulante Hospize in Deutschland

Vor ca. 20 Jahren wurde die ambulante Hospizgruppe Kandern gegründet. Diese besteht aktuell aus zehn ehrenamtlichen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen und einer Koordinatorin. Wir sind eine Gruppe von Frauen und Männern verschiedenen Alters mit unterschiedlichen Berufen und verschiedener Konfessionen. Wir handeln vor dem Hintergrund christlicher Wertvorstellung, unabhängig von Religion, Nationalität und Weltanschauung.

Wir nehmen uns Zeit, um Schwerkranken und Sterbende jeden Alters zu begleiten. Unsere Besuche finden zu Hause, im Pflegeheim oder im Krankenhaus statt. Wir nehmen uns Zeit, miteinander zu sprechen, zuzuhören oder zu schweigen. Wir gehen einfühlsam auf die Wünsche und Bedürfnisse der kranken und sterbenden Menschen ein.

Wir betreuen ehrenamtlich und kostenlos. Wir übernehmen keine pflegerischen oder hauswirtschaftlichen Tätigkeiten, aber kleine Handreichungen wie Essen und Trinken geben, Fuß- und/oder Handmassage.

Wir entlasten pflegende Angehörige und begleiten in Zeiten des Abschiedes und der Trauer.

Wir unterliegen der Schweigepflicht. Unser Einzugsgebiet erstreckt sich von Kandern über Efringen-Kirchen, Bad Bellingen, Schliengen, Malsburg-Marzell

Die Grundsätze der Hospizarbeit:

Ambulante Hospizdienste versuchen dem größten Wunsch sterbender Menschen zu entsprechen: zu Hause sterben zu können. 90% aller Befragten wünschen sich, zu Hause zu sterben, jedoch kann dieser Wunsch nur 10 – 20 % ermöglicht werden. Die meisten Menschen versterben in Krankenhäusern oder in Pflegeheimen. Ehrenamtliche sind ein wesentlicher Bestandteil in der Sterbebegleitung. Das große Ziel ist, die Lebensqualität unheilbar kranker und sterbender Menschen zu erhalten und zu verbessern, ebenso die Betreuung und Versorgung im eigenen Umfeld zu gewährleisten. In Kooperation mit anderen Diensten wie Ärzten, Brückenpflege, Pflegediensten, Seelsorgern, Sozialarbeitern können die Kriterien für Palliativ Care erfüllt werden. Die lebensbejahende Grundidee schließt aktive Sterbehilfe aus.

Die ambulante Hospizgruppe Kandern bietet im Jahr 2016 einen neuen Kurs für Hospizhelfer und Hospizhelferinnen an. Geplant sind insgesamt vier Wochenenden im März, Juni und Oktober. An einem Infoabend – Termin steht noch nicht fest - werden die Ziele und Inhalte des Vorbereitungskurses für ehrenamtliche Mitarbeiter/innen vorgestellt.

Bei Interesse können Sie sich gerne informieren unter:

Ambulante Hospizgruppe Kandern: 0151 – 23824186 / Koordinatorin Anne Joachimi

„Offenes Trauercafé“ Kandern

Der Verlust eines nahestehenden Menschen verändert das Leben und die eigene Lebenssituation. Die Trauer um einen geliebten Menschen ermöglicht, mit einem Abschied zu leben. Es ist notwendig, der Trauer Raum und Zeit zu geben, damit die Hinterbliebenen sich neu orientieren können. Trauer hört nicht auf, aber sie verändert sich mit der Zeit. Es gibt keine richtige und falsche Trauer.

Das Trauercafé will so ein Raum sein, in dem Abschied, Trauer und Gedenken leben kann. Trauernde werden darin bestärkt, ihrem eigenen Ausdruck und Weg zu vertrauen und darin unterstützt, die Trauer in das eigene Leben zu integrieren. Das „Offene Trauercafé“ versteht sich als ein Ort der Begegnung, als offenes Angebot für Menschen, die einem schweren Verlust und ihrer Trauer Raum geben möchten. Der Austausch über eigene Erfahrungen, gemeinsame Gespräche und Zuhören bilden die Grundlage der Treffen, die von zwei erfahrenen Frauen (ausgebildete Trauer- und Sterbebegleiterin / Sozialpädagogin) geleitet werden.

Die Treffen finden zweimal im Monat - Donnerstag und Samstag jeweils von 15.00 Uhr bis 16.30 - Uhr im Luise-Klaiber-Haus in Kandern statt.

Das Angebot richtet sich an alle Bürgerinnen und Bürger der umliegenden Gemeinden und der Gemeinde Kandern. Die Nachbarschaftshilfe der Sozialstation Kandern (Tel.: 07626-914120) bietet Transport- und Begleitmöglichkeiten an.

Die Termine werden in der Presse, im Amtsblatt der Stadt Kandern und auf www.ekikandern.de veröffentlicht.

Termine: 12. und 28. Februar / 12. und 28. März / 9. und 25. April / 7. und 30. Mai / 11. und 27. Juni / 9. und 25. Juli

Das Trauercafé ist ein Angebot der ambulanten Hospizgruppe Kandern.



Die Trauerforscherin Dr. Ruthmarejke Smeding spricht von den "Gezeiten der Trauer" und nennt die erste Phase des Trauerweges "Schleusenzeit".



2015 wird die Basler Mission 200 Jahre alt. Sie wurde 1815 gegründet, eröffnete ein Jahr später das Missionsseminar und sandte 1821 die ersten Seminaristen in den Kaukasus und später nach Ghana, Indien und China aus.

Die Geschichte der Basler Mission ist eng mit der Evangelischen Landeskirche Baden verbunden. Zahlreiche Missionare aus dem Badischen, insbesondere aus dem Südbadischen, sind im Auftrag der Basler Mission in einem der Missionsländer tätig gewesen. In vielen badischen Gemeinden ist die sog. Halbbatzenkollekte noch in Erinnerung - ehrenamtliche Sammler und Sammlerinnen haben bei dieser Sammlung ihre Verbundenheit mit der Basler Mission zum Ausdruck gebracht.

Bis heute besteht ein reger Austausch von ökumenischen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen. Ferner entstanden Partnerschaften zwischen hiesigen Kirchenbezirken und Kirchenbezirken in Partnerkirchen. So unterhält unser Kirchenbezirk Markgräflerland Partnerschaften mit Kirchenbezirken in Kamerun und Südsulawesi (Indonesien).

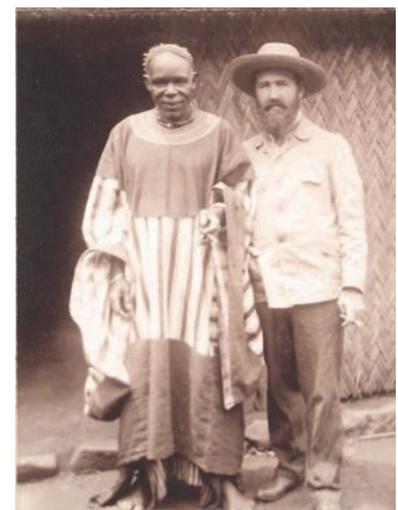
Kirchengemeinden und Vereine unterstützen zudem bis heute Hilfsprojekte.

Seit 2001 führt die Basler Mission den Namen „Mission 21“.

Aus der Arbeit der Basler Mission sind internationale Gemeinschaften von Kirchen und Missionswerken wie die Evangelische Mission in Solidarität (EMS) hervorgegangen, mit der die Evangelische Kirche Baden, aber auch die Basler Mission Deutscher Zweig verbunden sind.

Aus Anlaß des 200jährigen Jubiläums wird es zahlreiche Veranstaltungen und Ausstellungen geben, sicher auch in unserer Region. Bitte beachten Sie die Informationen in der örtlichen Presse. Genaueres erfahren Sie auch auf der Homepage:

www.mission-21.org/jubilaem-2015



Jugendarbeit im Distrikt

Rückschau

Jugendleiterlehrgang und Jahresplanung im November 2014



Am 22. und 23. Dezember 2014 verbrachten die Jugendmitarbeiter ein Wochenende im Gemeindehaus in Malsburg, um das Jahr 2015 zu planen. Außerdem lernten sie die entwicklungspolitische Arbeit von „Brot für die Welt“ kennen. Ein besonderer Schwerpunkt galt dabei der Weihnachtsaktion „Weihnachten weltweit“, die wir auf dem Wartburgfest und im Kindergottesdienst in Malsburg danach angeboten haben.

Jumika beim Wartburgfest in Wollbach November 2014

Unsere sorgfältige Vorbereitung auf die Bastelaktion beim Wartburgfest hatte sich ausgezahlt. Unzählige Besucher nahmen an unserem Basteltisch Platz und lernten zu „fröbeln“. Für die Aktion „Weihnachten weltweit“ konnten 30 Kugeln und Sterne zum Bemalen und Verzieren verkauft werden. Eltern, die unseren Jugendmitarbeitern beim Anleiten der Bastelaktionen über die Schultern schauten, waren von der Geduld und Hingabe im Umgang mit den Kindern, schwer beeindruckt.



Vorschau auf geplante Aktivitäten

Jugendgruppenstunden / Jumikatreffen

Auf der Jahresplanung haben wir für unsere monatlichen Treffen besondere Aktivitäten ausgedacht. So wollen wir unsere Pfarrer und Pfarrerinnen aus dem Kandertal und einmal auch die Ältesten aus allen Gemeinden einladen.

Ein Grillabend mit den Pfadfindern steht auf dem Programm sowie die Auseinandersetzung mit der Situation von Flüchtlingen im Landkreis.

Die Andacht als Abschluss unserer Treffen ist uns ein zentrales Anliegen.

Unsere nächsten Treffen, jeweils

von 19:00 Uhr – 22:00 Uhr im Luthersaal, Kandern

Donnerstag, 19. März mit Pfarrerin Susanne Roßkopf

Donnerstag, 7. Mai mit Pfarrer Matthias Weber

Distriktkindertag

auf dem Festplatz in Tannenkirch 13. Juni

Am 13. Juni soll es einen Distriktkindertag für alle Kindergottesdienstkinder im Kandertal geben.

Thema und Einladung erfolgen zu gegebener Zeit.

Neuer JSMP-Kurs Januar 2015

Acht neue Junior-Schülermentoren haben zusammen mit Jugendmitarbeitern und Eva-Maria Glück ein Wochenende im Freizeitheim Bürchau verbracht. Dieses Wochenende diente der Vermittlung von Grundkenntnissen für die Jugendarbeit und bereitete die Teilnehmer auf ihr Praxisprojekt vor.

Akku leer...



Die evangelische Bezirksjugend Markgräflerland sammelt vom 06.02. – 08.05.2015 alte Handys für einen guten Zweck!

Gewusst? Ein Mobiltelefon besteht zu rund 25 Prozent aus Metallen. Im Schnitt enthält ein Gerät 150 mg Silber, 25 mg Gold und 9 Gramm Kupfer und einige wenige mg seltene Metalle. Hochgerechnet auf alle jährlich gekauften Mobiltelefone kommt man schnell in den Tonnen-Bereich.



Gib uns Dein altes Handy!

Schmeiße es einfach in eine unserer Sammelboxen, egal wie alt oder kaputt ☺ Falls du keine Sammelbox findest frag uns: bezirksjugend@ekima.info

Mach mit! Finde einen eigenen Platz für eine Sammelbox in Deiner Gemeinde, in Deiner Schule oder überall. Frag Freunde und Verwandte, werde aktiv mit Deiner Jugendgruppe oder Klasse...Handys gibst Du bis zum 08.05. bei uns ab und wir laden Dich zu unserer Abschlussaktion ein... Sammelboxen & Flyer bekommst Du bei uns: bezirksjugend@ekima.info

Für einen guten Zweck: Alle Handys werden fachmännisch recycelt. Pro Handy bekommen wir 1,50 Euro, damit organisieren wir Anfang Oktober ein Wochenende für Flüchtlingskinder.



Osterfreizeit für Kinder

(von 8-12 Jahren)

„Eine freudige Nachricht breitet sich aus“

Montag 30. März 2015 – Donnerstag, 02. April 2015



Ort:

Evangelisches Freizeithaus Gesbach

Panoramaweg 1 Schopfheim

Haus mit tollem Außengelände u. super Lage mit Alpensicht

Evangelische Gemeindejugend Distrikt Kandertal
Leitung: Gemeindefraktionsleiterin Eva-Maria Glück mit engagierten JugendmitarbeiterInnen

Kosten:

70,00€

Wer kann, überweist bitte gerne mehr, damit sich unsere Kosten decken.

Wir stellen die wirklich größten Ostereier des Kandertals her. Lasst euch überraschen!

8.-15.August 2015
Hasenhof Hornberg

Veranstalter: Evangelische Gemeindejugend Distrikt Kandertal

Kosten: 170.00 Euro

Sommerfreizeit für Kinder von 8-12 Jahren

Leitung: Gemeindefraktionsleiterin Eva-Maria Glück

„Abenteuer Heuhotel“

Ferien auf dem Bauernhof - Schlafen in Heukojoen, Pony reiten, Forellen angeln, Tiere erleben und vieles mehr.

(Für Allergiker gibt es auch normale Schlafkojen!)



Der Hasenhof in Hornberg - Ortenau, mittlerer Schwarzwald

08.05. Lörrach, 19 Uhr mit Abschluss der Handy-Sammelaktion

10.05. Kandern, 18 Uhr mit After-Konfi-Party

sowie auf dem Deutschen evangelischen Kirchentag in Stuttgart

Mona will`s wissen

Mona ist eine von uns. Und sie hat Fragen. Zum Leben. Zur Politik. Zur Liebe. Zum Glauben. Ob sie antworten findet?

Mit diesem Freispruch fahren wir auch zum Kirchentag, und Du kannst dabei sein!



Deutscher Evangelischer Kirchentag
Stuttgart 3. - 7. Juni 2015



KUNST IN MARKGRÄFLER KIRCHEN

Die Region Weil-Rebland-Kandertal begeht das Themenjahr „Bild und Botschaft“ mit einer Predigtreihe zu Kunstwerken in ausgewählten Kirchen der Regio. Wandernd durch das Kirchenjahr und durch die Region soll erfahrbar werden, auf welche Weise Kunstwerke in unseren Kirchen zu uns sprechen und dabei biblische Botschaften mit künstlerischen Mitteln im wahrsten Sinne 'anschaulich' machen. Die Predigtreihe wird ergänzt durch einen Vortrag von Karlheinz Beyerle über „Kunst in Markgräfler Kirchen“, der am 13. März stattfinden wird. Die Region Weil-Rebland-Kandertal freut sich, wenn Sie mit auf Entdeckungsreise gehen zu den künstlerischen Schätzen in unseren Kirchen.

Nach dem Auftakt am 8. Februar in Marzell mit Pfarrerin Roskopf erwarten uns von März bis Mai die folgenden Themen. Weitere Termine finden Sie im Flyer zu der Reihe oder im Internet unter www.ekikandern.de

Freitag, 13. März 2015

20 Uhr, Gemeindehaus
Eimeldingen

Kunst in Markgräfler Kirchen

Vortrag von
Karlheinz Beyerle
(Kandern)



Ostermontag, 6. April

10 Uhr Evang. Stadtkirche Kandern

Himmelfahrt Christi

Predigt: Gemeindefereferentin Katharina Hummel und
Pfarrer Matthias Weber

Die Himmelfahrt Christi über der Kanzel stammt vom Kunstmaler Benedikt Heckel. Das Bild ist eine Stiftung von Frau Sophie Duvernoy für die 1825-27 neu erbaute Kanderner Stadtkirche.

Sonntag, 17. Mai 2015

10 Uhr, Evang. Marienkirche Riedlingen

Maria

Predigt: Pfarrerin Séverine Bacigalupo

Die zum Teil recht gut erhaltenen Fresken der Riedlinger Marienkirche sind vermutlich Ende des 15. Jahrhunderts entstanden. Besonders hervorzuheben sind neben diversen Szenen aus dem Leben Jesu und einer Darstellung der personifizierten Kirche - der Ecclesia - zwei Darstellungen der Patronin dieser Kirche. Maria ist dabei zum einen in einer Verkündigungsszene und zum anderen in guter Hoffnung auf dem Weg zu ihrer Verwandten Elisabeth dargestellt. Wir laden Sie ein, gemeinsam mit uns der Patronin durch diese Darstellungen nicht nur Sichtbarkeit, sondern auch Gehör zu verschaffen.

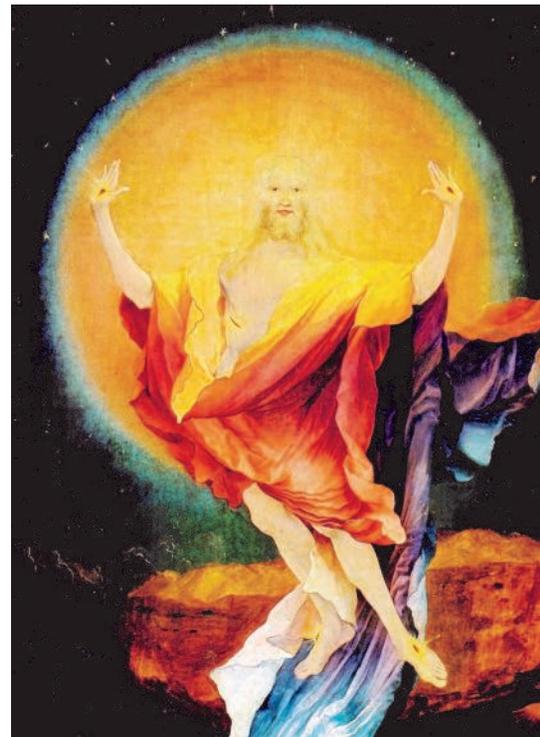


BILD UND BOTSCHAFT

„Reformation – Bild und Botschaft“. Auf dem Weg zum Reformationsjubiläum 2017 lenkt das kommende Jahr unsere Aufmerksamkeit auf die Bedeutung der Bilder für den christlichen Glauben. Immer wieder wurden in der Geschichte des Christentums Bilder verwendet, um biblische oder theologische Inhalte im wahrsten Sinne anschaulich zu machen. Aber auch Bilder, die auf den ersten Blick nichts mit biblischen Motiven und Glaubens-themen zu tun haben, tragen oft etwas in sich, was uns den Blick auf Glaubens-inhalte öffnen oder schärfen kann.

Das Themenjahr 2015 ist eine Einladung, darüber nachzudenken, in welcher Weise Bilder und Kunstwerke unseren Glauben prägen. In Kandern werden wir dieses von der EKD ausgelobte Jahresthema erneut mit einer Reihe von Themengottesdiensten aufgreifen. Dabei werden Künstler und Kunstexperten der Region zu Wort kommen. Wir laden ein zu folgenden Terminen:

Samstag, 14. März 2015

Exkursion mit Karlheinz Beyerle zum Isenheimer Altar in Colmar

Abfahrt 12 Uhr an der Stadtkirche

Anmeldung bis Dienstag 10. März im evang. Pfarramt

Kosten: 6 Euro Eintritt und 5 Euro Fahrtkosten

(Kleinbus)

Sonntag, 19. April 2015, 18 Uhr, Stadtkirche

Abendgottesdienst mit Professor Jürgen Brodwolf
(Liturgie: Pfr. Matthias Weber)

Gruppen, Kreise und Kindergottesdienste

Was	Wann	Uhrzeit	Verantwortlicher	Wo
Besuchsdienstkreis	27.04.	18.00	Gretel Dietz	„Wartburg“ Wollbach
Kirchenchor	mittwochs	20.00-21.45	Sebastian Röser	„Wartburg“ Wollbach
Frauenkreis Tannenkirch (Vorankündigung im Kanderner Amtsblatt)	23.03. 13.04. / 27.04. 11.05.	19.30	Annerose Höferlin und Heidy Leinfelder	Feuerwehrhaus Tannenkirch
Seniorenachmittage (Vorankündigung im Kanderner Amtsblatt)	24.03. / 21.04. 19.05.	15.00	Annerose Höferlin und Heidy Leinfelder	Feuerwehrhaus Tannenkirch
Frauenverein Riedlingen	(s. Amtsblatt)	14.00	Ingrid Moritz	„Alte Schule“ Riedlingen
Frauenkreis Feuerbach	montags	14.30	Brigitte Gruß	Alte Schule Feuerbach
Spiel- und Krabbelgruppe	dienstags	9.30-11.00	Diana Krüger	Feuerwehrhaus Tannenkirch
Besuchsdienst	27.03.	9.30	Pfr. Matthias Weber	Pfarrhaus Kandern
„S’Kaffistündli“ für Seniorinnen und Senioren	23.04.	15.00		Luthersaal Kandern
Ökumenischer Kirchenchor	montags	20.00	Bettina Riedl	Luthersaal Kandern
Evang. Frauenverein Marzell – Weltgebetstag der Frauen – Osterfrühstück (Aktuelle Infos und Termine im Amtsblatt)	06.03. 05.04.	19.00 8.30	Erika Lindemer ☎ 7088	Gmeistube Marzell
Frauenfrühstück	jd. 3. Mittwoch (Aktuelle Infos und Termine im Amtsblatt)	9.30-11.00	Gaby Renk ☎ 1605	Gemeindesaal Malsburg
Frauenkreis (Aktuelle Infos zum Programm im Amtsblatt)	jd. 2. Mittwoch	19.00	Christel Königer ☎ 1477	Gemeindehaus Malsburg
Miteinander - Füreinander	Termine nach Vereinbarung		Gaby Bergmeier ☎ 971271	
Musikteam	mittwochs	17.00	Anette Schmitt ☎ 972359	Gemeindehaus Malsburg

Kindergottesdienste und Gruppen in den einzelnen Gemeinden

Was	Wann	Uhrzeit	Verantwortlicher	Wo
Kinderkirche Wollbach	15.03. 19.04. / 14.06.	10.30-12.00	Andrea Bremicker Katrin Conrad Sabine Schultheiß Marina Sütterlin	Kirche Wollbach „Wartburg“ Wollbach
Kinderkirche Holzen Osterbrunnen schmücken	21.03.	14.00-15.00	Nathalie Scherr, Marita Krebs, Susi Weiß	Rathaus Holzen
Kindergottesdienst Tannenkirch Osterbrunnen schmücken	07.03. / 21.03. 29.03. 12.04. 25.04. 10.05. 23.05.	14.30-15.30 14.00-16.00 10.30-11.30 14.30-15.30 10.30-11.30 14.30-15.30	Diana Krüger, Yvonne Raupp, Verena Albiez, Jasmin Männlin,, Lara Sänger	Kirche Tannenkirch
Kindergottesdienst Riedlingen	15.03. / 19.04. 10.05.	10.30	Christine Hartmann Heike Neudecker Antonia Gütlin	Siehe Aushang Kirchentür Riedlingen
Kindergottesdienst Feuerbach Kleine Kinder Große Kinder Alle Kinder Osterbrunnen schmücken Alle Kinder Alle Kinder	15.03. 15.03. 29.03. 04.04. 25.04. 09.05. / 16.05.	10.00 10.30 10.00 10.00 14.00 14.00	Tanja Michael	Kirche Feuerbach
Kindergottesdienst Kandern	08.03. 10.05.	10.00	Traude Reustlen-Hackbarth	Luthersaal Kandern
Jugend/Kinder-Osteraktion	04.04.	15.00-18.00	Team vom JuKiGo	Luthersaal Kandern
„Kirche für Kurze“ (0-5 Jahre)	31.03. / 12.05.	16.30-17.00	Susanne Schwald und Anja Puchtler	Evang. Kirche Kandern
Kinderchor	dienstags	17.00 + 18.00	Hanna Otto	Luthersaal Kandern
Kinderkirche Malsburg (Aktuelle Infos und Termine im Amtsblatt)	21.03. / 25.04.	14.30-17.00	Roswitha Vollbrecht ☎ 7355	Gemeindehaus Malsburg

„Eigentlich bin ich ganz anders, aber ich komme so selten dazu.“

Mit diesem Zitat von Ödön von Horváth ist jedes Jahr die ökumenische Kampagne „7 Wochen anders leben“ überschrieben. Sie ist hervorgegangen aus der evangelischen Fastenaktion „7 Wochen ohne“ – dieses Jahr: „ohne Runtermachen“.

Das wundert Sie vielleicht, denn eventuell verbinden Sie das Wort fasten noch mit dem buchstäblichen Sinn von „gewisse Dinge nicht essen“.

Und so war es damals ja auch gemeint. Im 4. Jahrhundert wurde die Fastenzeit festgelegt als die Tage von Aschermittwoch bis Karsamstag. Sonntage galten nicht als Fastentage, sondern als „kleine Osterzeiten“. Übrig blieben also 40 Tage – so lange wie nach biblischer Überlieferung Jesus in der Wüste war. Am Aschermittwoch wurden die Gläubigen mit einem Aschekreuz gezeichnet – Asche war ja ein Reinigungsmittel. Für die Fastenzeit gab es durch die Jahrhunderte strenge Regeln: von Wasser und Brot bis hin zu Milchprodukten, Gemüse und Fisch als typische Fastenspeisen. Fleisch war verboten – daher angeblich auch der Name „Karneval“ („carne vale“ – „Fleisch, lebe wohl“)

Diese Regeln sollten helfen, alles, was vom Gedanken an Jesu Leiden wegführt, zu meiden. In den Kirchen wurden die Altäre mit violetten oder schwarzen Tüchern verhängt – dann auch bunt bemalt – die sogenannten Hungertücher, wie es sie auch immer noch von „Brot-für-die-Welt“ oder „Misereor“ gibt. Von daher kommt übrigens auch die Redensart „Am Hungertuch nagen“ – eigentlich hieß es nämlich ursprünglich „am Hungertuch nähen“, weil diese Hungertücher oft Gemeinschaftswerke waren.

Fasten gibt es in allen Religionen: Muslime fasten im Monat Ramadan von Sonnenauf- bis Sonnen-

untergang; Juden fasten an ihrem höchsten Feiertag, dem Versöhnungstag. Weil mit der Fastenzeit oftmals die Vorstellung verbunden war, sich besondere Verdienste zu erwerben, war in der evangelischen Kirche das Fasten lange Zeit unüblich. 1983 beschloss eine Gruppe aus Hamburger Theologen und Journalisten, in der Passionszeit auf liebgeordnete Gewohnheiten zu verzichten: Alkohol, Süßigkeiten oder Zigaretten.

Mittlerweile geht es bei den Fastenaktionen auch oftmals darum achtsam zu leben. Welche Gewohnheiten halten mich gefangen, was raubt mir (und anderen) Lebensqualität? Wo haben sich Gewohnheiten eingeschlichen, die zerstören anstatt zum Leben zu ermutigen? – Dazu gehört z.B. auch andere runterzumachen, schlecht zu reden, zu demütigen, ständig das letzte Wort haben zu müssen, die Schuld immer erst bei anderen zu suchen o.ä. In der Fastenzeit geht es darum, diesen Dingen einmal nachzuspüren und einen Versuch zu wagen, sie zu ändern.

Dieser Prozess kann schmerzhaft sein. Wenn ich z.B. auf Süßigkeiten oder die abendlichen Knabereien verzichte und mich fragen muss, was diese bisher eigentlich kompensiert haben – und wonach ich mich wirklich sehne.

Beim Fasten ist es besser, sich kleine, machbare Schritte zu überlegen als sich Großes vorzunehmen, an dem man zwangsläufig scheitern muss. Falls Sie es auch mal versuchen wollen: Machen Sie eine Liste, malen Sie ein Bild oder schreiben Sie einen Brief an sich selbst. Und dann gilt: Nicht verzagen, wenn es mal nicht so läuft: 40 Tage lang haben wir die Gelegenheit neu anzufangen. In diesem Sinne: Gehen wir es an?

Ihre Susanne Roßkopf

